

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

15. Juli 2024

Kurzprotokoll über die Sitzung des Kultur- und Schulausschusses
vom 11.07.2024

- Öffentlich -

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Vorsitzende informiert, dass der Ausschuss in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 30. November 2023 dem Besetzungsvorschlag des Regierungspräsidiums Stuttgart zugestimmt habe, Frau Ulrike Achenbach zur Schulleiterin Rohräckerschulzentrum Esslingen Förderschwerpunkt Sprache in Esslingen am Neckar zu bestellen.

Der Beschluss ist damit öffentlich.

2. Sachstandsbericht Digitalisierung an den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Esslingen

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

3. Schülerzahlen der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Esslingen 2023/2024

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt den Bericht zu den Schülerzahlen zur Kenntnis.

4 Verschiedenes

4.1 Ausschreibungsergebnis Schülerbeförderungsleistungen im freigestellten Schülerverkehr an die SBBZ in der Trägerschaft des Landkreises

Der Vorsitzende informiert, dass die Verträge für den freigestellten Schülerverkehr zu den SBBZ zum Ende des Schuljahres auslaufen und daher die Beförderungsleistungen zum Schuljahr 2024/2025, als Geschäft der laufenden Verwaltung, neu vergeben wurden.

Im Ergebnis wurden

- die Firma Schlienztours GmbH und Co. KG mit Sitz in Kernen,
- die Firma Schülerverkehr Kraft GmbH mit Sitz in Frickenhausen und
- die Firma Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Ostwürttemberg mit Sitz in Esslingen mit den Leistungen für eine Vertragszeit von 6 Jahren bezuschlagt.

Bei der Ausschreibung wurde die Umsetzung der Anforderungen aus der Clean Vehicle Directive bzw. dem Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz sowie den tarifrechtlichen Änderungen berücksichtigt. Nach einer Übergangszeit von einem Schuljahr müsse man in allen Losen 38,5% aller Fahrzeuge mit einem vollelektrischen Antrieb betreiben. Hierbei seien die Rollstuhlbusse nicht berücksichtigt. Das „Landestariftreue- und Mindestlohngesetz“ (LTMG) bewirke zudem, dass künftig auch im freigestellten Schülerverkehr Löhne auf dem Niveau repräsentativer Tarifverträge gezahlt werden.

Diese beiden Faktoren führten zu einer enormen Kostensteigerung. Die jährlichen Kosten von aktuell rd. 5,4 Mio. EUR würden im nächsten Jahr voraussichtlich auf rd. 8,4 Mio. EUR ansteigen. Das entspreche einer Steigerung von rd. 55 %. Weil das Vergabeergebnis sehr nahe an der Auftragswertschätzung liege, gehe man dennoch von einem wirtschaftlichen Ergebnis aus.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

4.2 Antrag Freie Wähler vom 30.11.2023 - Freilichtmuseum Beuren: Bewirtschaftung der Streuobstwiesen

Der Vorsitzende erläutert, dass das Pflegekonzept bzw. der Mähplan für die Streuobstwiesen, die Weideflächen, das Grünland und die Aufstellflächen für Veranstaltungen im Freilichtmuseum seit dem Jahr 2016 in Abstimmung mit dem Amt für Bauen und Naturschutz bzw. zwischenzeitlich mit Herrn Alexander Wendel vom Landschaftserhaltungsverband Landkreises Esslingen e.V. weiterentwickelt werde. Hierzu finde mindestens einmal im Jahr eine Begehung des Museumsgeländes statt.

Der Mähplan weise aktuell 30 Parzellen aus, der Basis für die Bewirtschaftung durch die Mitarbeitenden des Museumsdienstes sei. Für die Versorgung der Museumsschafe und Museumsziegen werde auf ausgewählten Wiesen Heu gemacht und das Pressen des Heus führe ein örtlicher Dienstleister aus. Die Heuwiesen mähe man mit einem Kieselmähwerk, ein Doppelmessermähwerk stehe dem Museum bisher nicht zur Verfügung. Die Anschaffung neuer Maschinen für die Bewirtschaftung der Streuobstwiesen und Grünlandflächen sei aufgrund der Kosten für die Beschaffung, der geringen Auslastung und der fehlenden überdachten Abstellflächen betriebswirtschaftlich nicht vertretbar.

Die zweischürige Mahd auf den neu zu definierenden Parzellen solle deshalb testweise für drei Jahre an einen Dienstleister vergeben werden, der Erfahrung in der Bewirtschaftung von Streuobstwiesen gemäß den Managementplänen des Vogelschutzgebiets „Vorland der mittleren Schwäbischen Alb“ habe. Hier sei sowohl der Einsatz eines Doppelmessermähwerks als auch von Arbeitspferden denkbar.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Landrat